



Schulen

Mögliche Aktivitäten, Instrumente und Förderprogramme

Allgemein

- Entwicklung eines einschlägigen Schulprofils (Nachhaltigkeit, Umwelt, Klimaschutz, ...)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (fächerübergreifend)
- Einbeziehung in das kommunale Energiemanagement (inkl. Hausmeisterschulungen, Nutzersensibilisierung, ...)
- Tipp: erfahrungsgemäß große Einsparpotenziale bei Lüftungsanlagen (v. a. in Sporthallen)!
- PV-Dachanlage mit Visualisierung bereits vorhanden?
- „Elterntaxi“? Klimaschutzpotenziale beim Schulweg
- Schulküche/Mensa: regional, saisonal, fleischarm, bio; Reste effizient verwerten
- Umwelt-AG gründen; konkrete Projekte und Aktivitäten angehen
- Politisch wirksam werden (lokal, im Land, auf Bundesebene)

Bund

- Förderung von Fifty/Fifty-Projekten (Kommunalrichtlinie des BMWK)
- Bildungsmaterialien: Umwelt im Unterricht (BMUV), bildungsserver.de
- Teilnahme an einschlägigen Wettbewerben (z. B. CO₂-Online: Energiesparmeister)

Land

- KlimaNet Baden-Württemberg, die Informationsquelle für am Klimaschutz interessierte Schulen
- Förderung für Projekte (Unterrichtseinheiten, Projekttag, Workshops) an Schulen (Förderprogramm Klimaschutz-Plus)
- Förderung für energetische Sanierung (Klimaschutz-Plus; auf KfW 70/55; zusätzlich zur Förderung im Schulsanierungsprogramm)
- Umweltmentorinnen und Umweltmentoren (werden ausgebildet und wirken an ihren Schulen)
- Energiedetektiv EDe (für 4. Klasse Grundschule)
- Fortbildungen für Lehrkräfte (Staatliche Schulämter, Umweltakademie, ...)
- Beratung durch regionale Energie- oder Klimaschutzagentur
- KEA-BW: Energiemanagement → Wissensportal

Die Bedeutung von Schulen für Klimaschutzbemühungen

Konkret Schulen als größte Verbraucher(gruppe)

Pädagogisch Schülerinnen und Schüler als Verbraucher von heute und Entscheider von morgen

Kommunikativ Schule als Bindeglied und Kontaktstelle zwischen Kommune und Bürgerschaft

Politisch Schule als Quelle von / Hort für Fridays for Future

